



Praxispartner

im Cluster Ernährung



ONNO e.V.

Das ostfriesische Netzwerk für Ökologie - Region - Zukunft

Seit 2001 ist ONNO e.V. als Netzwerk nachhaltig wirtschaftender Betriebe in der Region Ostfriesland aktiv. Mit inzwischen 56 Mitgliedern, zum überwiegenden Teil landwirtschaftliche Erzeuger, Direktvermarkter und Gastronomen, hat sich das Netzwerk zum Ziel gesetzt, die Perspektiven einer nachhaltigen Ernährungskultur in Ostfriesland bei allen dafür wichtigen Akteuren zu stärken. Damit soll ein Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung geleistet werden. Zentrale Aufgabe ist die Vernetzung der Akteure

mit dem Ziel, die Vorteile regional und nachhaltig erzeugter Produkte in der ostfriesischen Bevölkerung bekannt zu machen. Instrumente hierfür sind unter anderem der Newsletter „Bladdje“, der Austausch mit Netzwerken wie OSSVITA und OSTRIESLAND KULINARISCH, sowie die viermal jährlich öffentlich stattfindenden Ostfrieslandmahle, bei denen neben dem Einsatz regionaler Produkte immer auch Nachhaltigkeitsthemen aus der Region aufgegriffen und diskutiert werden.



Praxisprojekt: Sensibilisierung der Mitglieder bezüglich der Folgen des Klimawandels und möglicher Anpassungsstrategien

Eine Befragung im Herbst 2010 soll unter den ONNO-Mitgliedsbetrieben klimabedingte Problembereiche in der Produktion und Verarbeitung eruieren. Unternehmen mit ähnlich gelagerten Problemlagen sollen daraufhin miteinander vernetzt und gefördert werden. Strategien werden kontinuierlich mit den Ergebnissen in nordwest2050 verglichen und mit den Mitgliedern und einer interessierten Öffentlichkeit diskutiert. So werden die regelmäßig statt-

findenden Ostfrieslandmahle, sowie alle darüber hinaus organisierten Veranstaltungen, die Auswirkungen des Klimawandels und mögliche Anpassungsstrategien zum Thema haben. Die aus dem Gesamtprojekt hervorgegangenen Klimaszenarien für den Nordwesten sowie die Maßnahmen des Biolandbetriebes Freese wurden bereits in den ONNO-Publikationen vorgestellt.





Veronika Nölle
Ansprechpartnerin für das Projekt

Inwiefern hat der Klimawandel Auswirkungen auf Ihr Netzwerk?

Unsere Mitglieder kommen aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen, was zu unterschiedlichen Betroffenheiten bezüglich der Folgen des Klimawandels führt. Landwirtschaftliche Betriebe sind in erster Linie von extremen Wetterlagen betroffen, Gastronomiebetriebe, die regionale Produkte einsetzen, werden von Beschaffungsproblemen betroffen sein. Diese Situation erfordert eine hohe Flexibilität und neue Anpassungsstrategien.

Welche Rolle spielt das Netzwerk ONNO dabei?

Wir müssen eine Mittlerfunktion zwischen den möglichen Problemen unserer Mitglieder mit den Folgen des Klimawandels und den Fachleuten aus diesen Gebieten einnehmen. Das bedeutet für uns, dass wir in ganz anderer Weise als bisher unsere Kompetenzen erweitern und aufmerksam die weitere Entwicklung verfolgen müssen.

Können Sie konkrete Beispiele für die Herausforderungen in der Region Ostfriesland nennen?

Momentan ist das Höfesterben durch bspw. den niedrigen Milchpreis sehr problematisch. Für den Erhalt der für die Region typischen Landschaft und für den Klimaschutz ist jedoch die kleinbäuerliche Grünlandbewirtschaftung von hoher Bedeutung, denn mit der Aufgabe der bäuerlichen Betriebe steigt die Konzentration der Flächen auf wenige, größere Betriebe und Stallhaltung wird gegenüber der Weidewirtschaft immer attraktiver. Damit wächst jedoch

das Gülleaufkommen. Silage, Mais und Import-Kraftfutter nehmen eine zentrale Stellung für die Viehfütterung ein, was von einem zunehmenden CO₂-Ausstoß begleitet wird. Die Vermarktung regionaler Produkte könnte eine Alternative für die Landwirtschaft sein.

Gibt es auch Chancen für Ihre Unternehmen, die der Klimawandel mit sich bringt?

Das höhere Tourismusaufkommen möglicherweise. Schon jetzt kommen mehr Touristen mit höherem Einkommen, die besonders auch die kulturellen Besonderheiten der Region schätzen. Dieser Trend ist auch bei den Besuchern der Ostfrieslandmahle spürbar.

Was erhoffen Sie sich von der Beteiligung an „nordwest2050“?

In erster Linie stellt es für uns einen Kompetenzzuwachs dar, den wir an unsere Mitglieder und an eine interessierte Öffentlichkeit weitergeben können. Wir hoffen dabei, unsere Mitglieder bei Bedarf mit Fachleuten und anderen Praxispartnern zusammenbringen zu können.

Wie sieht Ihr Netzwerk im Jahr 2020 aus?

Wir möchten das Netzwerk weiter stabilisieren und ausbauen. Dabei kommt es darauf an, dass wir zunehmend als qualifizierte Ansprechpartner wahrgenommen werden. Wir erhoffen uns eine bessere Vorbereitung unserer Mitglieder auf mögliche Folgen des Klimawandels durch die Diskussion von Strategien, für die wir u. a. durch nordwest2050 sensibilisiert wurden.

Onno e.V.

Das Ostfriesische Netzwerk für Ökologie - Region - Zukunft
Große Stiege 34
26826 Stapelmoor
Telefon (04951) 43 67
Ansprechpartnerin: Veronika Nölle
E-Mail: veronika.noelle@onno-net.de
www.onno-net.de

Clusterkoordination

Marina Beermann
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon (0441) 7 98 49 68
E-Mail: marina.beermann@uni-oldenburg.de
www.clue.uni-oldenburg.de